Objekt:	As des Marc Aurel mit Darstellung der Minerva
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 8173

Beschreibung

In kriegerischer Pose schreitet die Göttin Minerva mit einem Speer in ihrer erhobenen rechten und einem Schild in der linken Hand auf einen unsichtbaren Gegner zu. Marc Aurel, der dieses Motiv für seine Münzen auswählte und es nicht nur in Bronze, sondern auch in Gold prägen ließ, konnte den Beistand der Kriegsgöttin während seiner Regierungszeit gut gebrauchen. Germanische Stämme, allen voran die Markomannen, fielen immer wieder über die Donau in das Römische Reich ein und mussten vom Kaiser und seinen Legionen zurückgedrängt werden. Militärische Überlegenheit und eine erfolgreiche Grenzsicherung waren für das römische Volk und seinen Herrscher überlebenswichtig, weshalb auch die Stadtgöttin Roma mit den kriegerischen Attributen der Minerva dargestellt wurde.
[Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Durchmesser: 27 mm, Gewicht: 10,61 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	170-171 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Köngen

Beauftragt	wann	
	wer	Mark Aurel (121-180)
	wo	Römisches Reich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Minerva (Göttin)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	27 v. Chr. - 284 n. Chr.
	wer	
	wo	

Literatur

- Mattingly, Harold; Sydenham, Edward Allen (1972): The Roman imperial coinage / Antoninus Pius to Commodus. London, Nr. 991
- Sarwey, Oscar; Fabricius, Ernst (1907): Der obergermanisch-raetische Limes des Roemerreiches;. Heidelberg;
- [n/a] (1964): Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland;. Berlin;